

Erfahrungsbericht Catania WS 2024/ 2025

Vor gut einem Jahr habe lange hin und her überlegt, welche Orte ich als Wunschorte für mein Auslandssemester angebe und wow habe ich mich damit schwer getan. Dank der guten Erfahrungsberichte stand Catania am Ende auf der Eins und jetzt kann ich sagen: Zum Glück. Dieses Semester in Catania war wirklich traumhaft und ich kann mir kaum vorstellen, dass ich in anderen Städten auch so gut angekommen wäre.

Vorbereitung:

Leider beginnt ein Erasmus ja mit etwas nervigen Orga-Aufgaben und auch dank der suboptimalen Organisation der Uni Catania wird das ganze nicht erleichtert. Bleibt im Zweifel hartnäckig und schreibt Mails. Auch das ZIB hier in Köln ist mega hilfsbereit und hat mir die ein oder andere Schwierigkeit echt abgenommen. Die Kurse, die ich mir lange fürs OLA ausgewählt, gab es am Ende nur zum Teil. Deswegen wäre dort meine Empfehlung nehmt einfach irgendwelche Kurse, ihr könnt das Learning Agreement vor Ort sowieso noch ändern.

Wohnung:

Ich habe in einer WG mit 3 Italienern in der Nähe vom Teatro Bellini gewohnt. Ich hatte da jetzt nicht wirklich WG Gefühl, aber ein großes Zimmer für 350€, was für Catania eher viel ist. Die Wohnung habe ich dadurch gefunden, dass ich den für Wohnungen zuständigen Freiwilligen (bei uns Mario) in der ESN Whats App Gruppe angeschrieben habe. Die Suche über die klassischen Websites vorher, war deutlich unergiebig. Die meisten meiner Freunde haben ziemlich zentrumsnah gewohnt. Manche auch bei der Metro Haltestelle Borgo. Da das Leben in Catania jedoch oft deutlich länger in die Nacht hineingeht, als die Metro fährt, kann ich das nicht voll empfehlen.

Universität:

Die Uni und vor allem Jura war jetzt nicht der prägenste Aspekt meines Erasmus Lebens. Ich habe 2 Kurse gemacht einmal Roman Public Law bei Prof. Milazzo (er las uns das Lehrbuch vor und fragte immer ob wir die Sätze denn wirklich verstanden hätte) und Legal Theory bei Prof. Silvestri (der hatte bisschen mehr didaktisches Konzept). Die Kurse sind auf jeden Fall alle mit geringem Lernaufwand sehr gut schaffbar.

Der für mich deutlich wichtigere Kurs war der Italienischkurs. Dort war ich in einem A2 Kurs. Wenn ihr Lust habt Italienisch wirklich bisschen zu lernen, empfehle ich auch mit wenig Vorkenntnissen den A2 Kurs, da die A1 Kurse schon sehr langsam waren. Der Kurs begann leider erst nach einem Monat, war dann aber 3 mal die Woche, gibt 9 ECTS und war für mich und meine Freunde auch immer ein kleines Highlight.

An der Uni habe ich noch bei dem Scenerasmus Projekt mitgemacht. Das ist ein Theaterprojekt für Erasmus- und italienische Studis. Dort haben wir mit kleinen Impro Szenen angefangen und am Ende ein echtes kleines Stück aufgeführt. Die Gruppe war durch die Mischung an Menschen super spannend und wurde mit der Zeit immer enger.

Dort habe ich gute Freunde gefunden, von Island bis Sizilien und unvergessliche Momente erlebt.

Leben

Insgesamt öffnet einem Catania an vielen Stellen die Tür ins italienische Leben. Ich wurde von Leuten in Cafes angesprochen, die es einfach spannend fanden mit Erasmus Menschen zu sprechen. Eine der schwersten Abschiede war der von dem Barrista bei dem ich mindestens 2,3 die Woche zum Frühstück war. Klar ist es mit dem Italienischen immer eine Schwierigkeit, aber auch wenn du mit noch so vielen Fehlern sprichst, sehr viele Leute freuen sich mit dir zu unterhalten.

Insbesondere für den Start in das Erasmus Leben sind die echt aktiven Organisationen ESN und AEGEE sehr hilfreich. Highlights sind die Beer Pong Abende Dienstags in Mama Africa und die Karaoke Abende im Lupo (eine sogar noch bessere Karaoke experience hatte ich aber im besetzten Teatro Copolla). Ohne ESN hätte sich auch unsere Donnerstagsfußballrunde nie gefunden.

Mein Leben wurde auch erstaunlich stark durch kleine Road Trips geprägt (Mietwagen am Besten über check 24 buchen). Gerade am Ende haben wir uns häufig die günstigen Autos gemietet um auf den Etna, nach Cefalu, nach Agrigento oder zu einem anderem schönen Ort in Sizilien zu fahren. Das war zwar nicht immer ganz unaufregend. Aber diese Insel zu entdecken war für mich ein rießiger Spaß und hat mich und meine Freunde dort nochmal auf ein ganz anderes Level gehoben.

In Catania selbst habe ich mich oft morgens mit meinen Freunden in der Bar Papa getroffen, dann sind wir über den Markt haben Gemüse und Second Hand Klamotten gekauft, um dann beim Steinstrand zu enden.

Gastronomie:

Das Leben in Catania ist ziemlich günstig, deswegen habe ich mir gegönnt mich oft in die verschiedenste Cafés und Bars zu setzen. Hier folgt nun eine Empfehlungsliste: Pizza & Pasta: Leckere sehr günstige Pizza; super liebe Bedienung; Bar Papa: tolles Pistaziencornetto mitten auf dem wunderschön chaotischen Markt; Barnaut: schnuckelig; Bar Mezzaparola: nice Cocktails für 5 € oft auch live Musik; Antica Putia Odeon: Café in der Sonne zwischen Mandarinenbäumen.

Schattenseiten:

Catania hat durchaus auch Schattenseiten. Die Stadt hat ein Problem mit catcalling. Nicht jede Ecke fühlt sich sicher an und für Leute, denen Sauberkeit wichtig ist, ist die Stadt komplett ungeeignet. Allen anderen empfehle ich dennoch in diese Stadt zu gehen und so tief wie möglich einzutauchen. Für mich war es die aktivste und entspannteste Zeit meines Lebens. Ich vermisse den Ort jetzt sehr und wünsche euch dort viel Spaß!